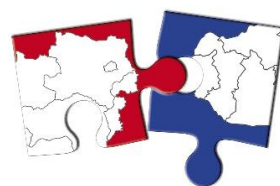


Interreg



Co-funded by
the European Union

Slovakia – Austria



Bericht

AUSWERTUNG DER FRAGEBOGENERHEBUNG

im Rahmen des Projekts RegioCap SK-AT durchgeführt

Programm für grenzüberschreitende Zusammenarbeit Interreg
SK-AT 2021-2027

Verarbeiter: Selbstverwaltungs-kreis Trnava

2025



**TT
SK** TRNAVSKÝ
SAMOSPRÁVNÝ
KRAJ



EU-Serviceagentur
noe regional



wirtschaftsagentur
burgenland



"Das Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und der Selbstverwaltungsregion Trnava, der Selbstverwaltungsregion Bratislava, Niederösterreich, dem Burgenland und dem Ministerium für Investitionen, regionale Entwicklung und Informatisierung der Slowakischen Republik im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg SK-AT 2021-2027 mitfinanziert."

Das Programm Interreg Slowakei-Österreich 2021-2027 unterstützt Aktivitäten zur Entwicklung grenzüberschreitender Regionen und zur Stärkung der Beziehungen zwischen österreichischen und slowakischen Partnern. Das Programmgebiet verfügt über ein erhebliches Potenzial zur Förderung der sozioökonomischen und institutionellen Integration einer gut funktionierenden europäischen Region.

Das Projekt RegioCap SK-AT ist auf die grenzüberschreitende Koordination und die Behandlung von Themen orientiert, die für die gemeinsame grenzüberschreitende Region relevant sind, die Verbreitung und Bereitstellung von Informationen, die für die Entwicklung des Gebiets wichtig sind, die Initiierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit relevanter Akteure in Themenbereichen, die für die slowakisch-österreichische Grenzregion relevant sind. Ziel des Projekts ist, weitere neue grenzüberschreitende Netzwerke zu fördern (Bottom-up-Ansatz), gleichzeitig aber auch Netzwerke in bestimmten thematischen Bereichen zu stärken (Top-down-Ansatz).

Die aktuellsten und meistgefragten Themen in der Selbstverwaltung wurden zu Beginn des Projekts durch einen kurzen Online-Fragebogen ermittelt.

Die Selbstverwaltungskreis Trnava führte vom 2.9.2024 - 15.10.2024 eine Fragebogenerhebung durch, bei der in Zusammenarbeit mit der NÖ.Regional.GmbH, der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH und der Selbstverwaltungskreis Bratislava Einrichtungen im Einzugsgebiet des Interreg VI-A Kooperationsprogramms Slowakei - Österreich angesprochen wurden.

Der vorliegende Bericht basiert auf statistischen Daten und Erkenntnissen aus der Selbstverwaltungskreis Trnava, die analytisch zu einem umfassenden Dokument verarbeitet wurden.

INHALT

Bewertung der Umfrage.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	3
1 Einleitung.....	4
2 Bewertung.....	5
2.1 Identifikationsdaten (Name der Organisation, E-Mail, Telefonkontakt, Ansprechpartner, Region)	6
2.2. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiet 2014 - 2020.....	7
2.2.1. Durchführung von Projekten im Rahmen der 3 Interreg-Programme (Frage 1).....	7
2.2.2. Zuweisung zu Interreg SK-AT, Interreg SK-CZ, Interreg SK-HU (Frage 2).....	8
2.2.3. Bezeichnung des Projekts, der Prioritätsachse, Ziel, Hauptergebnisse (Frage 3).....	10
2.2.4. Präsentation der durchgeführten Projekte nach außen bei Veranstaltungen (Frage 4).....	11
2.3. Grenzüberschreitende slowakisch-österreichische Zusammenarbeit 2021-2027 im laufenden Zeitraum des Projekts	11
2.3.1. Interesse an grenzüberschreitender Zusammenarbeit im Programmzeitraum 2021-2027.... (Frage 5)	11
2.3.2. Themen (Frage 6).....	12
2.3.3. Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem FMP (Frage 7).....	13
2.3.4. Beschreibung der Projektidee (Frage 8)	13
2.3.5. Themen aus der Fragebogenerhebung zur slowakisch-österreichischen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Programmzeitraum 2021- 2027.....	14
2.3.6. Detaillierte Zusammenfassung der Themen, an denen die Subjekte in der Spezifikation.... nach einzelnen Regionen interessiert waren.....	15
2.4. Abschluss.....	21

1 EINLEITUNG

Im Rahmen des Projekts *RegioCap SK-AT* wurde eine Fragebogenerhebung durchgeführt, die sich hauptsächlich auf 2 Aspekte konzentrierte:

1. Bewertung der Ergebnisse und Synergien von Projekten, die im Zeitraum 2014-2020 im Rahmen der grenzüberschreitenden Interreg-Kooperationsprogramme zwischen der Slowakei, Österreich, der Tschechischen Republik und Ungarn durchgeführt wurden.
2. Ermittlung des Interesses an der slowakisch-österreichischen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und der Themen für den Zeitraum 2021-2027.

Sie diene auch dazu, den aktuellen Bedarf für die Entwicklung unserer grenzüberschreitenden Regionen zu erfassen, neue Impulse aufzunehmen und die regionale Entwicklungsstrategie in Synergie mit dem Programm und anderen Projekten abzustimmen.

Für die Umfrage wurden Gemeinden, Städte, Mikroregionen, gemeinnützige Organisationen, Kultur- und Bildungseinrichtungen, soziale Einrichtungen und andere relevante Stellen kontaktiert.

Gebiet der Umfrage

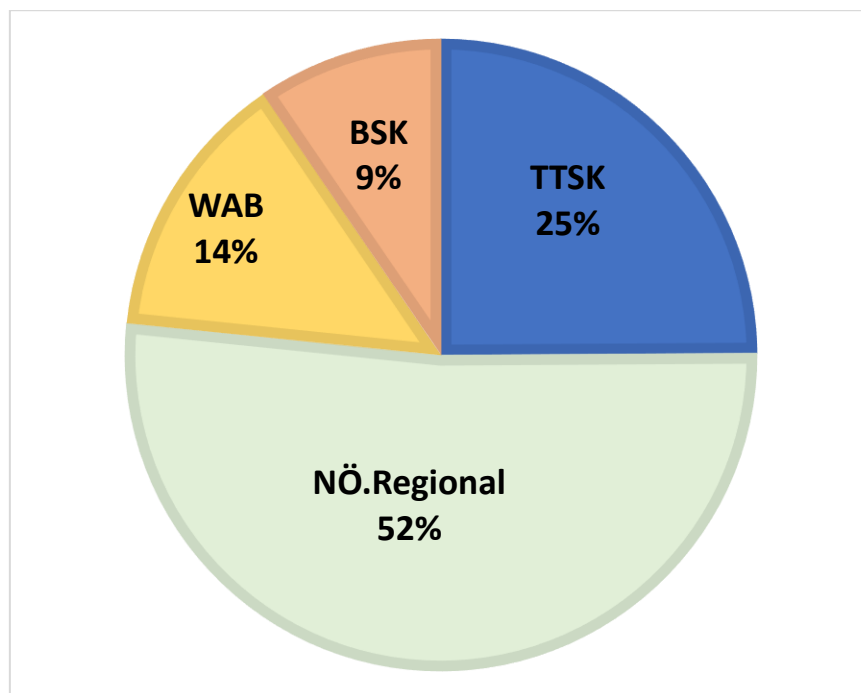


Quelle: INTERREG Programme SK-AT 2021-2027

2. Bewertung

Ein Fragebogen mit 8 grundlegenden Fragen wurde an insgesamt 1 514 Personen versandt, von denen 146 an der Umfrage teilnahmen (Rücklaufquote des Fragebogens: 9,6%) in der folgenden Vertretung nach einzelnen Regionen:

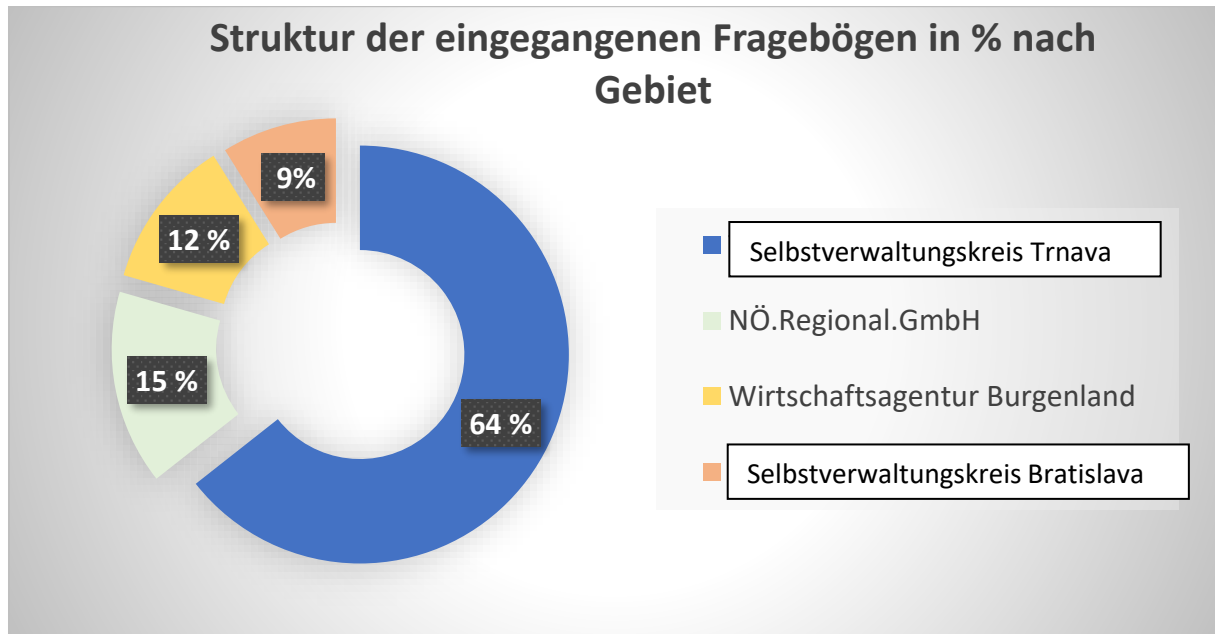
- Selbstverwaltungskreis Trnava: der Fragebogen wurde an 377 Personen versandt, von denen 94 geantwortet haben, Rücklaufquote des Fragebogens: 25%
- Selbstverwaltungskreis Bratislava: der Fragebogen wurde an 144 Personen versandt, von denen 13 geantwortet haben, Rücklaufquote des Fragebogens: 9%
- NÖ.Regional.GmbH (Niederösterreich): der Fragebogen wurde an 783 Personen versandt, von denen 22 geantwortet haben, Rücklaufquote des Fragebogens: 3%
- Wirtschaftsagentur Burgenland (Burgenland): der Fragebogen wurde an 210 Personen versandt, von denen 17 geantwortet haben, Rücklaufquote des Fragebogens: 8%
- Stadt Wien: hat nicht an der Fragebogenerhebung teilgenommen



Das Diagramm zeigt den prozentualen Anteil der Anzahl der kontaktierten Subjekte in jeder Region im Verhältnis zur Gesamtzahl der angesprochenen Subjekte.

Niederösterreich erreichte die niedrigste Rücklaufquote (3 %), obwohl es 52 % der insgesamt verschickten Fragebögen ausmachte. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die NÖ.Regional.GmbH Subjekte aus einem Gebiet angesprochen hat, das um ein Vielfaches größer ist als das der anderen Projektpartner (siehe Grafik Umfragegebiet). Unserer

Erfahrung nach ist das Interesse an einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Grenznähe am größten, d.h. höchstens 50-100 km. Die niedrige Rücklaufquote ist auch darauf zurückzuführen, dass die Subjekte keine negative Stellungnahme abgegeben haben, wenn sie nicht vorhaben, an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit teilzunehmen.



Das Diagramm zeigt den Anteil der eingegangenen Fragebögen an den insgesamt 146 ausgefüllten Fragebögen.

73 % der 146 Teilnehmer an der Umfrage vertreten Subjekte mit Sitz in der Slowakei und 27 % Organisationen mit Sitz in Österreich.

Bei der Umverteilung nach Bundesländern bzw. Regionen sind unter den an der Umfrage beteiligten Organisationen die Organisationen aus der Selbstverwaltungskreis Trnava mit 94 teilnehmenden Organisationen deutlich am stärksten vertreten, was 64 % der Gesamtzahl aller Teilnehmer aus beiden Ländern und gleichzeitig 88 % aller slowakischen Teilnehmer ausmacht. 22 Befragte haben ihren Sitz in Niederösterreich, das sind 15 % der Gesamtzahl und 56 % aller österreichischen Teilnehmer, gefolgt vom Burgenland mit 17 Antworten, d. h. etwa 12 % aller Antworten und 44 % der österreichischen Teilnehmer, und 13 Organisationen haben ihren Sitz in der Selbstverwaltungskreis Bratislava, das sind 9 % aller Antworten und 12 % der slowakischen Umfrageteilnehmer. Die Stadt Wien hat sich an der Umfrage nicht beteiligt.

Der folgende Abschnitt enthält Ergebnisse der ausgefüllten Fragebögen, Frage für Frage, zusammenfassend für das gesamte Gebiet sowie im Vergleich zwischen Österreich und der Slowakei oder aufgeschlüsselt nach einzelnen Gebietseinheiten.

Fragen, die den Befragten in der Fragebogenerhebung gestellt wurden

2.1. Identifikationsangaben

In Block 1 wurden die grundlegenden Kontaktdaten der an der Umfrage teilnehmenden Organisationen im Programmgebiet erfasst, wie Name der Organisation, Telefonnummer, E-Mail, Ansprechpartner und Region bzw. Bundesland.

Die Kontaktdaten der Organisationen, die ihr Interesse an einer grenzüberschreitenden slowakisch-österreichischen Zusammenarbeit bekundet haben, standen allen Partnern des RegioCap SK-AT-Projekts in Form einer verarbeiteten Excel-Tabelle zur Verfügung, um mit ihnen zu kommunizieren und sie zu Aktivitäten einzuladen, die dem bekundeten Interesse im Bereich der Zusammenarbeit entsprechen.

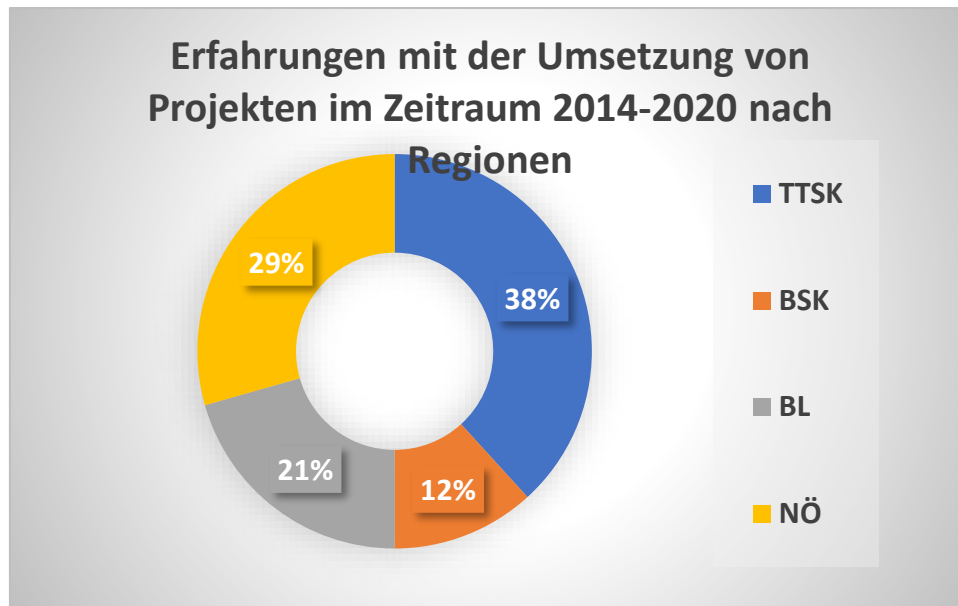
2.2. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiet 2014 - 2020

In Block 2 wurden Fragen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet im Zeitraum 2014-2020 gestellt.

2.2.1. Frage Nr. 1: Haben Sie im Zeitraum 2014-2020 Projekte aus einem der folgenden Programme (Interreg SK-AT, SK-CZ, SK-HU, AT-CZ, HU-AT) durchgeführt?



29 % (43 Befragte) haben Erfahrungen mit grenzüberschreitenden Kooperationsprogrammen im Programmzeitraum 2014-2020 (Frage 1). 71% der Befragten (103 Befragte) haben noch keine Projekte aus grenzüberschreitenden Programmen durchgeführt und haben keine Erfahrung mit der slowakisch-österreichischen Zusammenarbeit.



Die Fragebogenerhebung ergab, dass die Erfahrungen mit der Umsetzung von Projekten von der Hälfte der Befragten aus der SR (davon 38% aus TTSK und 12% aus BSK) und der Hälfte der Befragten aus AT (davon 29% aus NÖ und 21% aus BL) bestätigt wurden.

2.2.2. Frage Nr. 2: Wenn ja, an welchen der oben genannten Programme?

Interreg SK-AT (grenzüberschreitende Zusammenarbeit Slowakei - Österreich)

Interreg SK-CZ (grenzüberschreitende Zusammenarbeit Slowakei - Tschechische Republik)

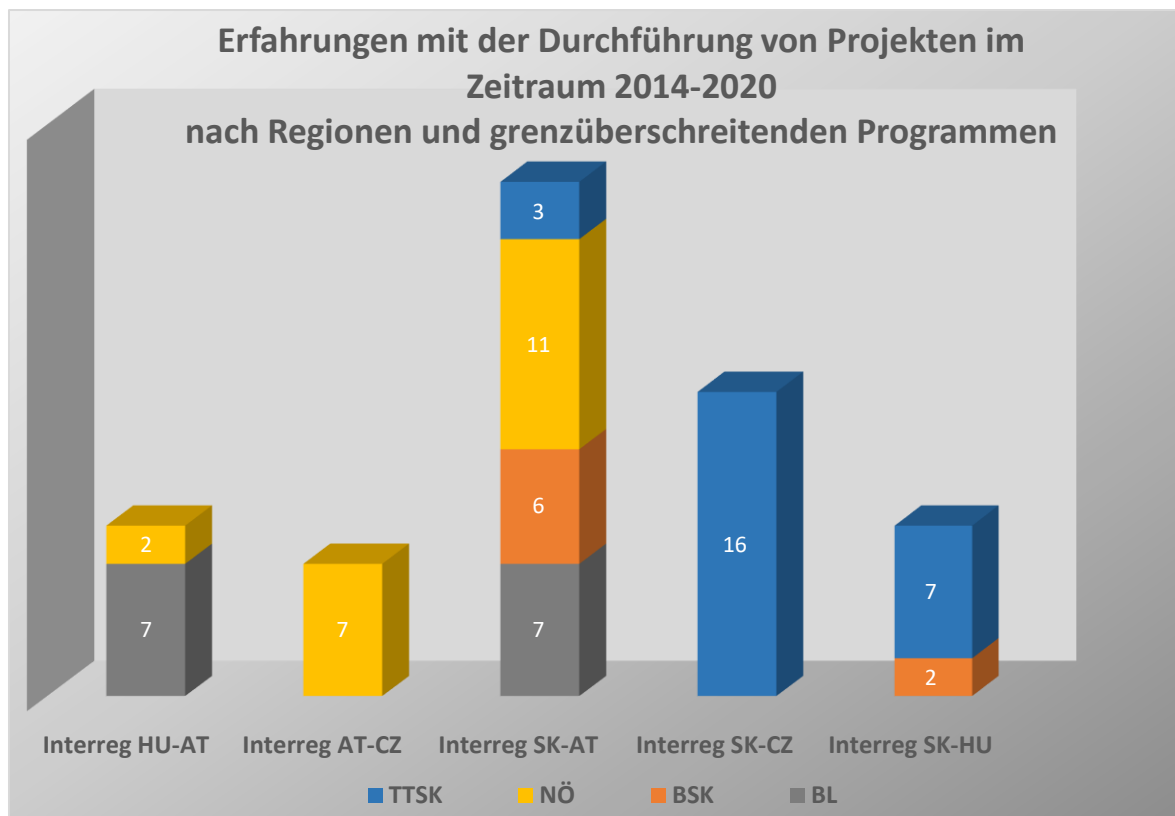
Interreg SK-HU (grenzüberschreitende Zusammenarbeit Slowakei-Ungarn)

Die Befragten auf österreichischem Staatsgebiet wählten aus den folgenden Programmen:

Interreg SK-AT (grenzüberschreitende Zusammenarbeit Slowakei - Österreich)

Interreg AT-CZ (grenzüberschreitende Zusammenarbeit Österreich-Tschechische Republik)

Interreg HU-AT (grenzüberschreitende Zusammenarbeit Ungarn-Österreich)



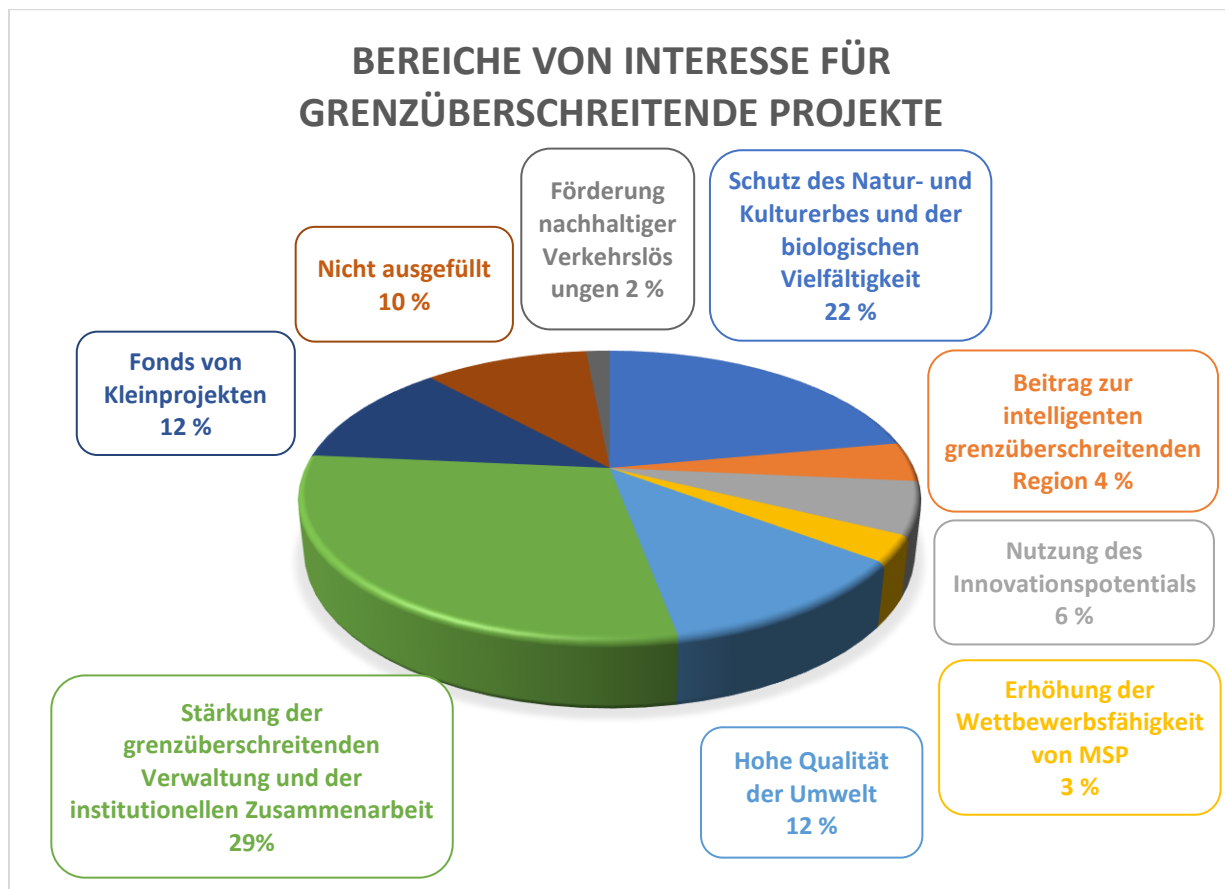
38 % (26) der in der Fragebogenerhebung aufgeführten Projekte wurden in der Selbstverwaltungskreis Trnava durchgeführt. Die meisten dieser Projekte wurden im Rahmen des Programms Interreg SK-CZ durchgeführt (bis zu 62%), 11% der Projekte wurden im Rahmen des Programms Interreg SK-AT durchgeführt und 27% der Projekte im Rahmen des Programms Interreg SK-HU. Der höchste Prozentsatz in TTSK ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Region an drei Länder grenzt und es an der tschechischen und ungarischen Grenze keine Sprachbarriere gibt; außerdem ist der Anteil der ungarischen Bevölkerung in den Bezirken Galanta und Dunajská Streda höher.

12 % (8) der in der Fragebogenerhebung aufgeführten Projekte wurden in der Selbstverwaltungskreis Bratislava durchgeführt. Die meisten dieser Projekte wurden im Rahmen des Programms Interreg SK-AT durchgeführt - bis zu 75% und 25% der Projekte wurden im Rahmen des Programms Interreg SK-HU durchgeführt. Die Region BSK befand sich im Berichtszeitraum nicht im Programmgebiet und die durchgeführten Aktivitäten müssen sich auf das berechnete auswirken.

21% (14) der in der Fragebogenerhebung angeführten Projekte wurden im Bundesland Burgenland durchgeführt. Die Hälfte dieser Projekte wurde im Rahmen des Programms Interreg SK-AT und die andere Hälfte im Rahmen des Programms Interreg HU-AT durchgeführt.

29% (20) der in der Fragebogenerhebung aufgeführten Projekte wurden in Niederösterreich durchgeführt. Die meisten dieser Projekte wurden im Rahmen des Programms Interreg SK-AT 55% umgesetzt, 35% der Projekte wurden im Rahmen des Programms Interreg AT-CZ durchgeführt und 10% der Projekte im Rahmen des Programms Interreg HU-AT.

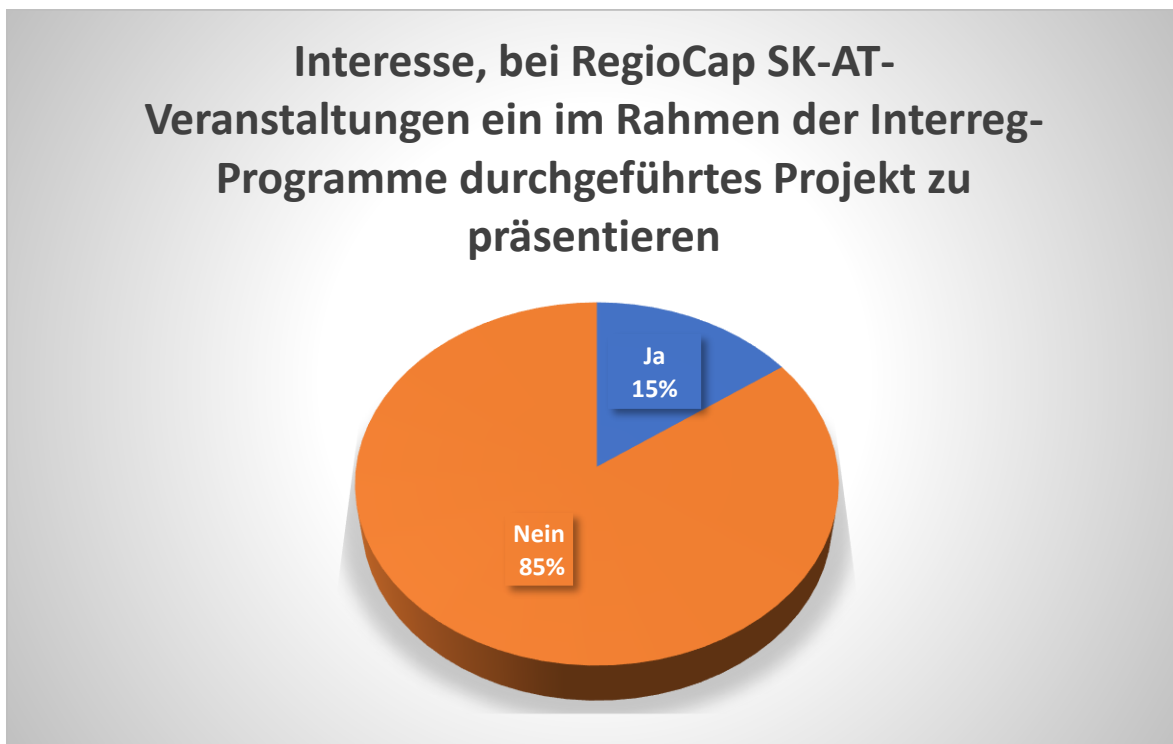
2.2.3. Frage Nr. 3: Wenn Sie ein Projekt durchgeführt haben, geben Sie bitte an: Titel des Projekts, Bezeichnung der Prioritätsachse, Ziel des Projekts, wichtigste Ergebnisse.



Wie in den vorangegangenen Programmzeiträumen waren die Befragten aufgrund des breiten Spektrums Soft-Projektthemen am stärksten an der Stärkung der grenzüberschreitenden Verwaltung und der institutionellen Zusammenarbeit (29 %) sowie am Schutz des natürlichen und kulturellen Erbes und der biologischen Vielfalt (22 %) interessiert. Projekte wurden auch im Bereich der Umweltqualität (12 %) und des Fonds für Kleinprojekte (12 %) durchgeführt. Andere Bereiche, die sich auf die Förderung nachhaltiger Verkehrslösungen, den Beitrag zu einer intelligenten grenzübergreifenden Region, die Nutzung des Innovationspotenzials und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von MSP beziehen, hatten einen geringeren Anteil (2-6 %) an den Fragebögen. Ungefähr 10 % der Befragten, die bestätigten, dass sie Projekte durchgeführt haben, gaben die Namen der Prioritätsachsen der durchgeführten Projekte nicht an und sind daher in der Grafik als nicht ausgefüllt dargestellt.

Die erhaltene Liste der Projekte (Projektname, Bezeichnung der Prioritätsachse, Ziel, wichtigste Ergebnisse) ist Teil der Datenbank, die den an der Umfrage teilnehmenden Projektpartnern übermittelt wurde.

2.2.4. Frage Nr. 4: Sind Sie daran interessiert, bei den Veranstaltungen von RegioCap SK-AT Ihr umgesetztes Projekt im Rahmen der Interreg-Programme (SK-AT, SK-HU, SK-CZ, HU-AT, AT-CZ) zu präsentieren?



Von 146 Befragten waren nur 22 Befragte (ca. 15 %) daran interessiert, ihr Projekt bei RegioCap SK-AT-Veranstaltungen zu präsentieren. Fast 85 % der Befragten, d. h. 124, sind nicht daran interessiert, ihre Projekte zu präsentieren. Jedes Subjekt sorgt für die Publizität gemäß den Regeln für die Öffentlichkeitsarbeit, z. B. auf ihrer Website oder in anderen Medien, und braucht ihre Ergebnisse nicht auf Veranstaltungen mit Beteiligung zu präsentieren.

2.3. Grenzüberschreitende slowakisch-österreichische Zusammenarbeit 2021-2027 im laufenden Programmzeitraum

In Block 3 wurde das Interesse an der slowakisch-österreichischen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im laufenden Programmzeitraum 2021-2027 abgefragt.

2.3.1. Frage Nr. 5: Sind Sie an einer grenzüberschreitenden slowakisch-österreichischen Zusammenarbeit im Programmzeitraum 2021 - 2027 interessiert?

Ja, nein

Von den insgesamt 146 ausgefüllten Fragebögen bekundeten 76 Befragte ihr Interesse an einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, 70 Antworten waren negativ. Von den 76

positiven Antworten zeigte die Selbstverwaltungskreis Trnava mit 35 das größte Interesse, gefolgt von Niederösterreich mit 18 positiven Antworten, dem Burgenland mit 12 und der Selbstverwaltungskreis Bratislava mit 11. Von den 70 negativen Antworten kamen die meisten aus der Selbstverwaltungskreis Trnava (59), dem Burgenland (5), Niederösterreich (4) und der Selbstverwaltungskreis Bratislava (2).



2.3.2. Frage Nr. 6: Wenn ja, an welchen der oben genannten Themen?

- Saubere Mobilität im Kontext der Umwelt
- Entwicklung von Fremdenverkehr
- Entwicklung von lokalen Zentren und Bürgerbeteiligung
- Forschung und Innovationen
- Andere

Von den Themenbereichen, die von den einzelnen Projektpartnern in einer Top-Down-Linie angeboten werden, setzt sich der Trend des größten Interesses der Subjekte im Bereich des Fremdenverkehrs mit 40 Antworten fort, gefolgt von der Entwicklung lokaler Zentren und der Bürgerbeteiligung - 22 Antworten, dann haben sich 14 Interessenten für saubere Mobilität im Kontext der Umwelt und Forschung und Innovationen geäußert. Keines der angebotenen Themen interessierte die 34 Subjekte, die andere Themen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bevorzugten. Einige der Umfrageteilnehmer konnten sich auch vorstellen, auch gemeinsam an mehreren Themen zu zusammenzuarbeiten.

Frage 6a: Wenn Sie etwas anderes angekreuzt haben, geben Sie bitte das Thema an. Die Befragten schlugen die folgenden Themen vor:

- Kultur
- Förderung eines innovativen grenzüberschreitenden Ökosystems

- Tisch an der Grenze
- Studentenmobilität, Bildung, Wissenschaft
- Bereich Soziale Dienste
- Aufbau einer Zusammenarbeit zwischen Gemeinden
- Partnerschule
- Fahrradverkehr
- Bildung
- Grüne und blaue Infrastruktur, Wasserrückhaltemaßnahmen
- Gastronomie
- Gesundheitswesen, Bildung
- Zusammenarbeit im Bereich der berufsbildenden Fächer an Mittelschulen mit Schwerpunkt auf Ausbildungsbetrieben - praktische Ausbildung
- Kunst und Kultur
- Grenzüberschreitender Rettungsdienst
- Wasserwirtschaftliche (institutionelle) Zusammenarbeit und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel
- Verstärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen ethnischen Gruppen
- Kultur und institutionelle Zusammenarbeit
- Institutionelle Zusammenarbeit
- Gesundheitspflege und institutionelle Zusammenarbeit
- Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung, Energiegemeinschaften, Anpassung an den Klimawandel
- Naturschutz, biologische Vielfalt
- Bildungsinnovation, institutionelle Zusammenarbeit
- Biologische Vielfalt, MINT, Energiewende
- Institutionelle Zusammenarbeit, Vernetzung, Kultur, Landschaft und Menschen, Austausch mit anderen Gemeinden.
- Arbeitsmarkt
- Institutionelle Zusammenarbeit
- Spezifische Investitionsmethoden, die grenzüberschreitende Auswirkungen haben können.
- Institutionelle Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit im klinischen Bereich für Neugeborene
- Austausch von Bürgern, Zusammenarbeit von Gemeinden.
- Alle Bereiche
- Biologische Vielfalt, Klimawandel, Nachhaltigkeit
- Grenzüberschreitende Sicherheit

2.3.3. Frage Nr. 7: Sind Sie an einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Rahmen des Fonds für Kleinprojekte (kleine Nicht-Investitionsprojekte bis zu 40 000 € für die gesamte Partnerschaft) interessiert?

Ja, nein

Von den insgesamt 146 Teilnehmern an der Fragebogenerhebung waren 57 an einer Teilnahme am Fonds für Kleinprojekte interessiert, 77 waren nicht interessiert und die restlichen 12 äußerten sich nicht zu der Frage.

Das verhältnismäßig geringe Interesse an dem geplanten Fonds für Kleinprojekte ist auch darauf zurückzuführen, dass es keine Erfahrungen mit der Durchführung von Kleinprojekten an der slowakisch-österreichischen Grenze gibt, da diese in den vorangegangenen Programmplanungszeiträumen nicht durchgeführt wurden, aber auch auf die Tatsache, dass es nicht möglich ist, Investitionsmaßnahmen durchzuführen. Subjekte aus der Selbstverwaltungskreis Trnava haben Erfahrungen mit dem Fonds für Kleinprojekte sowohl an der tschechischen als auch an der ungarischen Grenze. Die Selbstverwaltungskreis Bratislava hat kleinere Projekte an der slowakisch-ungarischen Grenze durchgeführt, Niederösterreich verfügt über aktive Erfahrungen an einer anderen Grenze.

2.3.4. Frage Nr. 8: Beschreiben Sie kurz und zutreffend (max. 6 Zeilen Text) das Thema, die Idee und den Gedanken für ein größeres Projektvorhaben oder eine Aktivität mit kleinerem Umfang im Rahmen des Fonds für Kleinprojekte der grenzüberschreitenden slowakisch-österreichischen Zusammenarbeit, die auf Ihren regionalen Bedürfnissen beruht und die Sie gerne umsetzen möchten (max. 500 Zeichen).

57 Personen haben sich zu dieser Frage geäußert, das sind 39 % der 146 eingegangenen Fragebögen. Die Antworten wurden in Themenbereiche eingeteilt, und die nachstehende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über alle Projektideen und -gedanken für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit in größerem oder kleinerem Maßstab.

2.3.5. Themen aus der Fragebogenerhebung zur slowakisch-österreichischen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Programmzeitraum 2021-2027:

Aus den eingegangenen Antworten lassen sich die folgenden 6 Interessenbereiche ableiten:

Fremdenverkehr und Kulturerbe

- Erlebnisprodukte des Fremdenverkehrs
- Weinbau
- Radtourismus.

Kulturelle Zusammenarbeit

- Arbeit mit Jugendlichen, Kultur- und Bildungsprogramm für Jugendliche
- multikulturelle Begegnungen
- kultur-gesellschaftliche Veranstaltungen
- Freizeitaktivitäten

- Förderung alter Handwerke
- Gemeinschaftstreffen, damit verbundene Aktivitäten
- jüdisches Kulturerbe in den Regionen
- Kunst und Kultur - Zusammenarbeit zwischen Galerien, Museen, grenzüberschreitende Ausstellungen
- grenzüberschreitender Informationsaustausch für Bürger im Grenzgebiet und im Kulturbereich.

Umwelt

- Naturschutz, biologische Vielfalt
- Wiederbelebung von Parks
- Förderung eines innovativen grenzüberschreitenden Ökosystems
- E-Mobilität
- Abfallwirtschaft
- Austausch von Erfahrungen aus vergleichbaren wasserwirtschaftlichen Projekten;
- Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung, Energiegemeinschaften, Anpassung an den Klimawandel
- Aufbau und Weiterentwicklung des unternehmerischen Ökosystems
- Naturschutz, biologische Vielfalt.

Wissenschaft, Forschung, Innovation

- Forschungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit kleineren Universitäten.

Institutionelle Zusammenarbeit

- Erfahrungsaustausch über die Zusammenarbeit der Selbstverwaltung
- Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Behörden der öffentlichen Verwaltung
- Organisation von grenzüberschreitenden Fachkonferenzen
- Gesundheitswesen und institutionelle Zusammenarbeit
- die Zusammenarbeit im klinischen Bereich der Neugeborenen.

Bildung

- mittlere Fachschulen, Verbindungen zur Praxis
- Bildungsaktivitäten für Lehrer und Schüler im Bereich der Robotik
- Innovation im Bildungswesen
- Arbeitsmarkt
- Entwicklung neuer Arten von Sozialdienstleistungen, Transfer von Know-how, Mitarbeiterschulung
- Austauschprogramm für Studenten der Partnerschulen, verbunden mit einem Wissens- und Sportwettbewerb.

2.3.6. Detaillierte Zusammenfassung der Themen, an denen die Subjekte Interesse geäußert haben, nach einzelnen Regionen:

P. Nr.	Region	Thema
1	TTSK	Bewahrung und Präsentation des immateriellen Kulturerbes der Region im Kontext der Entwicklung des Fremdenverkehrs. Kartierung und Erstellung von Datenbanken über Kultur, Bräuche und Arbeitspraktiken in der Region. Ihre Präsentation mithilfe von modernen Technologien (Augmented Reality, Mixed Reality, Virtual Reality) sowie Workshops in einer realen Umgebung.
2	TTSK	Entwicklung des Fremdenverkehrs; ökologische Aktivitäten und grüne Maßnahmen; Entwicklung lokaler Zentren; Förderung kultureller Aktivitäten; Erneuerung und Vervollständigung der lokalen Infrastruktur.
3	TTSK	Wir erstellen Projekthinhalte immer speziell für die jeweilige Herausforderung. Generell bin ich daran interessiert, z. B. die Zusammenarbeit zwischen Institutionen auszubauen, Beispiele für bewährte Verfahren zwischen Ländern auszutauschen, das Angebot der Bibliothek Záhorská knižnica um Ideen aus dem anderen Land zu erweitern, usw.
4	TTSK	Es besteht Absicht an der Durchführung kleiner Projekte, aber das hängt von den Partnern ab, die nicht leicht zur Zusammenarbeit zu bewegen sind. Unterstützung bei der Suche nach Partnern und bei der Vernetzung.
5	TTSK	Forschungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit kleineren Universitäten, Fakultäten ggf. MSP.
6	TTSK	Multikulturelle Begegnungen.
7	TTSK	Bau neuer Radwege.
8	TTSK	Kultur-gesellschaftliche Ausstattung des Sportklub-Areals im Eigentum der Gemeinde, wo ein Raum für Freizeitaktivitäten entstehen würde, möglicherweise durch den Bau einer kleinen Bühne und eines Unterstands mit Koch- und Backgeräten. Für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen, die von der Gemeinde in dieser Umgebung organisiert werden, z.B. Festlichkeiten, Tag der Gemeinde, Fußballturniere von Schülern und Erwachsenen, Aktivitäten von Jägern und anderen Organisationen.
9	TTSK	Interesse an Projekten, die sich auf die Entwicklung neuer Arten von Sozialdienstleistungen, den Transfer von Know-how, den Erfahrungsaustausch und die Ausbildung von Mitarbeitern konzentrieren.
10	TTSK	Erste Lösungen für die Kreislaufwirtschaft in den Selbstverwaltungen, die sich insbesondere auf biologisch abbaubare Abfälle konzentrieren, und die verstärkte Umsetzung der Abfalltrennung sind häufig mit einer Sensibilisierung der Bürger für dieses Thema verbunden.
11	TTSK	Wiederaufbau der Wassermühle und Förderung alter Handwerksberufe / Müllergewerbe, Ziegelherstellung, Schmiedegewerbe usw. / Erstellung von Ausstellungen zu diesen Gewerben und Schaffung eines Freilichtmuseums

		eines traditionellen Dorfs mit Präsentation dieser Gewerbe.
12	TTSK	Nachrüstung der Innenräume des Museums, einschließlich der Bibliothek und des Eingangsbereichs, Revitalisierung des Innenhofs, Rekonstruktion des ersten Stocks.
13	TTSK	Nutzung des geländes - Schlosspark, Schloss Hlohovec, Empire-Theater, Französische Gärten, Stallungen, Reithalle, Gewächshäuser zur Förderung des Fremdenverkehrs / Angebot von Tagesausflügen zum Schloss, Theater, Observatorium, Turm der Kirche des St. Michael, Verkostung von lokalen Weinen.
14	TTSK	Austausch von Erfahrungen bei der Erbringung von Sozialdienstleistungen, gemeinsame Projektpräsentation der Ergebnisse der Kundenaktivierung, Produkte, Workshop.
15	TTSK	"Duell der Schulen" - ein Austauschprogramm für Schüler der Partnerschulen, kombiniert mit einem Wissens- und Sportwettbewerb in ausgewählten Sportarten und Themen, der auf Freundschaft und Fairplay in einem unterhaltsamen und wettbewerbsorientierten Format basiert.
16	TTSK	Bau eines Radwegs zur Verbindung der benachbarten Dörfer, Mobiliar, Beschilderung (Verbindung zum geplanten Radweg Senica - Dojč und Šajdíkove Humence - Šaštín Stráže.
17	TTSK	Deutsch als Berufssprache, Innovationen im Maschinenbaubereich - Erfahrungsaustausch.
18	TTSK	Rettung und Restaurierung bedeutender Gebäude für die Nutzung als Unterkunft für Touristen, Gemeinschaftstreffen, Nutzung des Innenhofs für verschiedene Aktivitäten, Handwerksmessen, Konzerte, Filmvorführungen. Geeignetes Interieur für die Einrichtung eines Cafés oder eines Clubraums. Auf den Hügeln U Rehúšov befinden sich ein Denkmal für den Slowakischen Nationalaufstand, ein Aussichtsturm und zwei Museen, auf den anderen Hügeln Podhorie handgeschöpfte Papierproduktion, ein Glockenturm. Ausflüge in die Umgebung der Ruinen der Burg Branč, Grabhügel des M.R. Štefánik auf dem Hügel Bradlo. Geeignet für Radtouren.
19	TTSK	Durchführung des Projekts des Aussichtsturms.
20	TTSK	1. Das jüdische Kulturerbe der Regionen (TTSK und Niederösterreich) als Potenzial für die touristische Entwicklung im Kontext neuer IT-Technologien - erweiterte Realität (Augmented Reality, AR) , Lehrpfade, Austauschausstellungen... 2. Der Einfluss Niederösterreichs und Wiens auf die Entwicklung der Architektur und der kulturellen Strömungen auf dem Schlossgut Hlohovec in der Zeit der Adelsfamilien Erdődy und Hardegg. Neue Ausstellungen, Austauschausstellungen, Konzerte, Vorträge, Konferenzen...
21	TTSK	Alternative und unterstützende Kommunikation für benachteiligte Menschen - Sprachprogramm MAKATON.
22	TTSK	Rettung des Parks am Schloss - auf den Spuren der Familie Hohenlohe, indem ein Teil des Parks für die Öffentlichkeit und die Kulturgemeinschaft zugänglich gemacht wird. Mithilfe einzelner freiwilliger Aktivitäten einen Park schaffen, der Elemente der Vergangenheit und der Gegenwart enthält.

23	TTSK	Kulturelle Zusammenarbeit, Geschichte, Umwelt, Jugendliche und Freiwilligenarbeit. Im Bereich größerer Projekte Interesse an grünen und blauen Wasserrückhaltemaßnahmen auf öffentlichen Flächen, Rekonstruktion von Kulturdenkmälern und Revitalisierung von Parks.
24	TTSK	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Behörden der öffentlichen Verwaltung und den Bewohnern des Grenzgebiets.
25	TTSK	Aufbau und Pflege von Partnerschaften zur Erweiterung des sozialen Netzes der Begünstigten von sozialen Dienstleistungen. Austauschaufenthalte, Bildungsmaßnahmen und Erfahrungsaustausch für das Personal. Aufbau von gegenseitigem Vertrauen und grenzüberschreitenden Beziehungen zwischen Begünstigten von sozialen Dienstleistungen und den Mitarbeitern von Einrichtungen für soziale Dienstleistungen.
27	TTSK	Motivierung von Studenten mittlerer Fachschulen zur Erkundung und zum Kennenlernen verschiedener Geschäftsideen in Trainingsfirmen. Stärkung der aktiven Einstellung junger Menschen zu ihrer eigenen Zukunft und Berufsorientierung. Organisation von Workshops und Podiumsdiskussionen mit lokalen Unternehmern und Studenten.
28	TTSK	Vorbereitung eines langfristigen Forschungs- und Ausstellungsprojekts in Zusammenarbeit mit österreichischen Galeriepartnern, das sich auf die ländliche Entwicklung und die Anpassung an den Klimawandel konzentriert. Eines der Hauptthemen sollte Wasser sein und wie man es im Land zurückhalten kann. Ein Austauschprogramm für Autoren von der Slowakei nach Österreich und zurück, in dessen Rahmen ein Forschungsaufenthalt im Rahmen einer Ausschreibung durchgeführt wird, der in ein Ausstellungsprojekt sowohl auf slowakischer als auch auf österreichischer Seite mündet.
29	BSK	Bereitstellung von Möglichkeiten zur Umwelterziehung und Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich für Wildtiere und Geotourismus interessieren. In diesem Zusammenhang könnte die Regionale Organisation für Fremdenverkehr (OOCR) Malé Karpaty ein erlebnisorientiertes Tourismusprodukt mit vielfältigen Inhalten vorbereiten: Geotouren, Besichtigungen der vorhandenen Stollen und des unterirdischen Bergbaus, Fossilien- und Edelsteinsuche, Schatzsuche mit dem Metalldetektor, Goldwäsche, ein Grillfest in der Natur usw. im Rahmen des Geoparks Malé Karpaty.
30	BSK	Erfahrungsaustausch über die Zusammenarbeit der Selbstverwaltung mit dem Privatsektor. Die Gemeinde Vinosady verfügt über 20 erfolgreiche Weinkellereien und einen kommunalen Weinkeller, wobei die Zusammenarbeit mit kulturellen Veranstaltungen im Vordergrund steht. Zusammenarbeit mit dem akademischen Bereich, in dem Architekturstudenten im Rahmen ihrer Abschlussarbeit konkrete Aufgaben für die Gemeinde übernehmen. Interesse am Erfahrungsaustausch im Bereich der Gebietsplanung und Zusammenarbeit der Mitarbeiter von Baubehörden.

31	BSK	Ausweitung der grenzüberschreitenden Tätigkeit von TP Lab vom slowakisch-ungarischen Raum auf den slowakisch-österreichischen Raum.
32	BSK	Erleichterung des Zugangs zu den Ufern des Flusses March für Wassersportler, Verbesserung der kleinen Fahrradinfrastruktur, Ausbau des Netzes automatischer Fahrradverleihe.
33	BSK	Förderung nachhaltiger Energie, Anpassung an den Klimawandel, Unterstützung der digitalen Transformation - Digitalisierung der Daten der öffentlichen Verwaltung als Dienstleistung für die Bürger, Entwicklung eines nachhaltigen Fremdenverkehrs. Projekte, die auf die Entwicklung alternativer Verkehrslösungen orientiert sind.
34	BSK	Bau von Räumen für die Kultur in Verbindung mit einem Erholungsgebiet am See in Kalinkov.
35	BSK	Bildungsaktivitäten für Lehrer und Schüler in den Bereichen Robotik und KI, Einsatz neuer Technologien im Bildungsprozess.
36	BSK	Aussichtspunkt auf der Burg Červený Kameň, Verleih von E-Bikes und Auflademöglichkeiten für E-Bikes und E-Autos. Vervollständigung der e-Infrastruktur in den Räumlichkeiten von Burgen und Schlössern in der grenzüberschreitenden Zone.
37	BSK	Die Stadt Bratislava aus der Perspektive von baum_cityregion: Austausch von Know-how und Erfahrungen zu ausgewählten Themen, die den aktuellen Bedürfnissen der Stadt entsprechen. Für baum_cityregion: Organisation der baum-Konferenz.
38	NÖ	Operative Umsetzung des im Jahr 2024 unterzeichneten Staatsvertrags.
39	NÖ	Erfahrungsaustausch über vergleichbare wasserwirtschaftliche Strukturen; Aufbau eines gemeinsamen Überwachungsnetzes und Datenfonds; Aktivierung von Grabenstrukturen für die Wasserrückhaltung in der Region; ökologisch optimierte Kontrolle wasserwirtschaftlicher Anlagen.
40	NÖ	Zusammenarbeit zwischen Museen, Erhebung der Sammlungen in regionalen Museen, grenzüberschreitende Ausstellungen, Dokumentation und Vergleich regionaler Kulturschätze.
41	NÖ	Kleines Projekt: Organisation von bedeutenden slowakisch-österreichischen Veranstaltungen, ähnlich wie die slowakisch-österreichischen Konferenzen im Rahmen der Projekte baum2020 und baum_cityregion.
42	NÖ	Grenzüberschreitende Patientenpflege und Entwicklung der Zusammenarbeit von Krankenhäusern zwischen Niederösterreich und der Slowakei.
43	NÖ	Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Naturschutzes, der biologischen Vielfalt und der diesbezüglichen Informationen.
44	NÖ	Zusammenarbeit zwischen benachbarten LEADER-Regionen, Partnerschaften zwischen Städten und Gemeinden, Zusammenarbeit zwischen Schulen, von Mensch zu Mensch.
45	NÖ	Das Konzept eines neonatologischen Bereitschaftsdienstes mit Transportunterstützung durch ein neonatologisches Team aus Bratislava, schnelle und prompte Abholung von kritisch kranken Neugeborenen von Hainburg nach Bratislava.
46	NÖ	Lösung aktueller grenzüberschreitender Themen im Bereich des

		Gesundheitswesens.
47	NÖ	Austausch von GÜ-Informationen für Bürger in der Grenzregion und im Kulturbereich.
48	NÖ	Zusammenarbeit mit UNESCO-Institutionen (Biosphärenpark, Geopark, Naturerbe, Kulturerbe) - grenzüberschreitender "UNESCO-Pfad"; gemeinsame Überwachung von Biodiversität und Landschaftsschutz in ausgewählten Gebieten; Strategie der Erholung in der Natur in urbanisierten Regionen (Wien - Wienerwald, Bratislava - Kleine Karpaten).
49	NÖ	Gemeinsame grenzüberschreitende Einsätze der Feuerwehreinheiten - z.B. Sicherheit für den Soft-Fremdenverkehr in Grenzgebieten (Lokalisierung, Koordination der Rettungsdienste beider Länder, Überwindung der Sprachbarriere) - Überprüfung und ggf. Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen - grenzüberschreitende Planung und Koordination der Katastrophenabwehr bei Gefahrenereignissen
50	BL	Ein Kultur- und Bildungsprogramm für Kroaten in der Region Bratislava und Burgenland - insbesondere für junge Menschen.
51	BL	Schwerpunkt auf der Gesundheit von Frauen; Rückkehr auf den Arbeitsmarkt, Erhaltung der Arbeitsfähigkeit im Alter.
52	BL	Schaffung und Weiterentwicklung eines unternehmerischen Ökosystems, Zusammenführung innovativer und nachhaltiger Unternehmen, Zusammenarbeit zum Thema Lieferketten.
53	BL	Zusammenarbeit in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung von MSP, Energiegemeinschaften und Anpassung an den Klimawandel. Das Ziel wäre, ein relevantes thematisches grenzüberschreitendes Netzwerk zu schaffen und Beispiele für bewährte Verfahren aufzuzeigen.
54	BL	IFIT NEXT - Entwicklung von Fachwissen und Sensibilisierung für Industrie 4.0, grüne Energie und digitales Bürgertum. Das Projekt IFIT NEXT befasst sich mit dem Mangel an Fertigkeiten in den Bereichen Industrie 4.0 und grüne Energie durch die Umsetzung gezielter Maßnahmen zur Entwicklung der Fertigkeiten, Sensibilisierung und Karrierenberatung in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes im Bereich der Engpass- und Transformationsberufe
55	BL	Vernetzungstreffen, kultureller Austausch mit verschiedenen Veranstaltungen, Kennenlernen von Land und Leuten und deren Bräuchen (zusammenhängende Veranstaltungen), Austausch mit anderen Gemeinden und Intensivierung von Kontakten, z.B. Partnerschaften.
56	BL	Integrierung von Arbeitnehmern in den Arbeitsmarkt und grenzüberschreitender Schutz von Arbeitnehmern. Die Klärung der Rechte und Vorteile der Arbeitnehmer ist eine wesentliche Voraussetzung für eine faire Beteiligung am Arbeitsmarkt. Bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen für Arbeitnehmer: Beratung in deren Muttersprache. Im Bereich der Sensibilisierung sind die Betriebsräte wichtige Akteure, ebenso wie die Gewerkschaftsorganisationen, die die Interessen der Arbeitnehmer vertreten.
57	BL	Erfassung und Visualisierung des jüdischen Kulturerbes in der Grenzregion SK-AT.

2.4. Abschluss

Organisationen, die an einer weiteren Zusammenarbeit im laufenden Programmzeitraum interessiert sind, werden zu Aktivitäten eingeladen, die von den Projektpartnern in Übereinstimmung mit ihrer thematischen Orientierung organisiert werden (Konferenzen, Workshops, runde Tische, Studienreisen, Grenzspaziergänge oder Konsultationen oder Unterstützung bei der Suche nach einem Partner). Das Ziel ist, neue eingereichte Projekte in den Prioritäten des Interreg SK-AT Programms oder im Fonds kleiner Projekte anzuregen.

Die Ergebnisse der Fragebogenerhebung werden auch als Grundlage für die Kapitalisierung von Projekten dienen, die im Programmzeitraum 2014-2020 in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen der Slowakei, Österreich, Ungarn und der Tschechischen Republik durchgeführt wurden.

Die Datenbank der kooperierenden Subjekte wird während der Projektlaufzeit laufend aktualisiert, und die Akteure werden zu relevanten Sitzungen eingeladen.

Im Rahmen der teilnehmenden Regionen stammte die größte Anzahl von Subjekten aus der Selbstverwaltungskreis Trnava, die als einzige im überwachten Programmgebiet über Erfahrungen mit drei Grenzen und mehrere Jahre Erfahrung mit dem Fonds für Kleinprojekte an zwei Grenzen verfügt. Die Selbstverwaltungskreis Bratislava konzentriert sich hauptsächlich auf Infrastruktur- und Investitionsprojekte. Bratislava als Hauptstadt hat eine gut ausgebaute Zusammenarbeit mit Wien. Die Zusammenarbeit der beiden Hauptstädte hat andere Themenbereiche als der Rest des Gebiets.

Das Projekt RegioCap SK-AT konzentriert sich auf die Zusammenarbeit zwischen Regionen bzw. lokalen Selbstverwaltungen und Einrichtungen des öffentlichen Sektors mit Schwerpunkt auf der Selbstverwaltung. An der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sind auch Forschungseinrichtungen beteiligt, die nicht Gegenstand der Fragebogenerhebung waren. Die häufigste Zusammenarbeit zwischen Städten und Gemeinden findet in den Bereichen Kultur, Tourismus und Fremdenverkehr statt.

Mit der Fragebogenerhebung sollte das Potenzial der Städte und Gemeinden für die Schaffung von Partnerschaftsstrukturen ermittelt werden. Der Einstieg in die Projektaktivitäten erfordert personelle und finanzielle Kapazitäten und Ressourcen. Der Vorrang wurde den Selbstverwaltungen und den von ihnen geschaffenen Organisationen eingeräumt. Diese Arten von Organisationen bilden den größten Anteil der Projektanträge. Ein hoher Prozentsatz der Befragten gab an, dass sie aufgrund der relativ schwierigen administrativen Umsetzung und dem Mangel an Personalkapazitäten keine weiteren gemeinsamen grenzüberschreitenden Projekte planen. Eine weitere Voraussetzung für Desinteresse ist die Sprachbarriere.